

10. Juli 2013

**Schriftliche Anfrage**

von Marco Denoth (SP)  
und 3. Mitunterzeichnenden

Täglich fahren zahlreiche grosse Lastfahrzeuge über die Rosengartenstrasse, unter der Hardbrücke zum KHKW Josefstrasse – also mitten in die Stadt – um süddeutschen Kehrriecht abzuliefern. Wegen der Grösse der Fahrzeuge entstehen Staus, Fussgängerstreifen werden blockiert und es entstehen unnötige Gefahrensituationen für Velofahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger. Weiter ist an der Josefstrasse zwischen Viadukt und Hardstrasse öfters eine Wartezone für Lastwagen eingerichtet, welche den übrigen Verkehr behindert. Die Kehrriechtfahrzeuge von ERZ umgekehrt liefern den Kehrriecht am Stadtrand ins KHKW Hagenholz ab. Das gibt viele Fahrten quer durch die Stadt und Wartezeiten in Staus (mit jeweils drei Mitarbeitenden von ERZ im Fahrzeug).

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele deutsche Fahrzeuge fahren im Durchschnitt täglich und wöchentlich das KHKW Josefstrasse für die Ablieferung von Kehrriecht an?
2. Um welche Art Fahrzeuge handelt es sich (Grösse, Gewicht und dgl)?
3. Woher kommen die Fahrzeuge genau?
4. Wieviele Tonnen Kehrriecht liefern diese Fahrzeuge im KHKW Josefstrasse ab?
5. Wievielen Prozenten des im KHKW Josefstrasse bewirtschafteten Kehrriecht entspricht das?
6. Wieviele Tonnen Kehrriecht liefern die ERZ-Fahrzeuge im KHKW Hagenholz ab?
7. Wieviele Male fährt ein ERZ-Fahrzeug das KHKW pro Tag an?
8. Stehen ERZ-Fahrzeuge während der Lieferfahrt ins KHKW Hagenholz oft im Stau? Sind bestimmte Fahrtrouten vorgeschrieben?
9. Wäre es eine Effizienzsteigerung, wenn die ERZ-Fahrzeuge auch im KHKW Josefstrasse den Stadtkehrriecht abliefern könnten?
10. Gibt es einen qualitativen Unterschied zwischen dem Kehrriecht aus Süddeutschland und jenem aus der Stadt Zürich?
11. Ist es möglich, dass Kehrriecht im exakten Mengenaustausch durch die verschiedenen Lieferanten an die verschiedenen KHKWs abgeliefert werden kann?

  
3. Mitunterzeichnenden  
Min L. K. C.